

Deutsche
Forschungsgemeinschaft
(Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft)

Fernsprecher: 22 93 31

Es wird gebeten, alle Schreiben — bis auf besondere Ausnahmefälle — nicht an den Präsidenten oder die Referenten persönlich zu richten, sondern an die Deutsche Forschungsgemeinschaft und jede einzelne Angelegenheit in einem besonderen Schriftstück zu behandeln, da andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Egb.-Nr. En 4/20/1.
Dr. Gr./Ba.

Berlin W 35, den 6. April 1938.
Matthäikirchplatz 6

376/38

Herrn

Professor Dr. S t e n g e l ,
Reichsinstitut für ältere deutsche Ge-
schichtskunde,

B e r l i n NW 7
Charlottenstr. 41.

7. April 1938

Sehr geehrter Herr Professor !

Unter Bezugnahme auf die mündliche Besprechung übersendet Ihnen die Deutsche Forschungsgemeinschaft noch einen Vorberechnungsbogen für das Werk von E r d m a n n "Studien zur Briefliteratur zur Zeit Heinrich IV.". Die Deutsche Forschungsgemeinschaft sieht Ihren Mitteilungen über das Ergebnis der Verhandlungen mit den verschiedenen Verlegern und das von Ihnen in Aussicht genommene Verlagsabkommen entgegen.

Heil Hitler !

I.A.:

E. Pfeiff

Im Anschluß an den Anruf vom 5.4.
wurde ein Vorberechnungsbogen an
den Verlag Hiersemann gesandt.

Bardleben

h. n. g.